

Konzernabschluss
für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015
und Konzernlagebericht

der

L-KONZEPT Holding AG,
Berlin

L-KONZEPT Holding AG
Berlin

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2015

1. Allgemeine Informationen

Die L-KONZEPT Holding AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht mit Sitz in Berlin. Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an in- und ausländischen Unternehmungen, wobei der Fokus auf der Beteiligung an Unternehmen im Bereich der Sanierung denkmalgeschützter Immobilien liegt. Neben den laufenden Erträgen aus Gewinnausschüttungen der Tochtergesellschaften besteht weiteres Ertragspotenzial in der Veräußerung von Gesellschaftsanteilen. Dies gilt sowohl bei erfolgreichen Bauträger-Beteiligungen als auch für ertragreiche Projekt- oder Bestandsgesellschaften. Die L-KONZEPT Holding AG ist im Einzelfall auch selbst als Bauträger tätig.

Die L-KONZEPT Holding AG mit Sitz in Berlin ist seit 21. April 2008 an der Börse im Marktsegment "Freiverkehr" der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet. Zum 09. Mai 2012 erfolgte der Segmentwechsel in den Entry Standard, einem Segment des Freiverkehrs.

Die Aktien der Gesellschaft wurden zum 31. Dezember 2015 zu 46,71 % durch die John Whiteman Capital AG, Baar, Schweiz, zu 30,84 % durch die Baywobau Invest GmbH, Grünwald, zu 7,03 % durch Herrn Raphael Schön, zu 6,75 % durch die F & B Asset Holding GmbH, Markkleeberg, zu 2,36 % durch die TRITON Beteiligungsgesellschaft mbH, Zusmarshausen, sowie zu 5,36 % durch die GCI Management Consulting GmbH, München gehalten. 0,95 % der Anteile befanden sich in Streubesitz.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt am Bilanzstichtag TEUR 2.000 und ist eingeteilt in 2.000.000,00 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stammaktien (Stückaktien) mit einem rechnerischen Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie. Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. August 2012 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 28. August 2017 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sach- oder Bareinlagen einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens TEUR 1.000,00, zu erhöhen und hierbei das Bezugsrecht der Aktionäre fallweise auszuschließen (Genehmigtes Kapital).

L-KONZEPT Holding AG
Berlin

2. Wirtschaftliches Umfeld und Branchenentwicklung**2.1. Gesamtwirtschaftliche Situation**

Die Weltwirtschaft ist im ersten Halbjahr 2015 nur moderat gewachsen. Dabei stellte sich die konjunkturelle Lage in den großen Industrieländern im Verlauf des Jahres 2015 recht robust dar. Neben den schon seit längerem wieder wachsenden Volkswirtschaften der USA und Großbritannien wird auch im Euro-Raum eine konjunkturelle Belebung beobachtet. Die anhaltende Nullzinspolitik der Zentralbanken aller großen Industrieländer deutet jedoch darauf hin, dass die Nachwirkungen der Finanzkrise noch nicht vollständig überwunden sind. Besonders im Euro-Raum sind die Produktionskapazitäten in fast allen Mitgliedsstaaten unterausgelastet.

Insgesamt erreichte die deutsche Wirtschaft in 2015 ein mit dem Vorjahr vergleichbares Wachstum von 1,5 Prozent. Nachdem sich die deutsche Wirtschaft Ende 2015 deutlich abgekühlt hatte, ist nun auch im ersten Quartal 2016 wieder ein moderates Wachstum zu verzeichnen. Die Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose, die im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie ein Wirtschaftsgutachten für das Frühjahr 2016 erstellte und der u.a. das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung e.V. sowie das Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München angehören, geht von einem zu erwartenden Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 1,6 Prozent im Jahr 2016 aus, der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung rechnet in 2016 mit einem Wachstum von 1,5 Prozent und die Bundesregierung erwartet in ihrer Frühjahrsprojektion sogar ein Wachstum von 1,7 % in 2016, das sich mit 1,5 Prozent in 2017 leicht abschwächt. Damit liegt das Wachstum leicht über dem Produktionspotenzial. Getragen wird der Aufschwung durch den privaten Konsum mit einem Wachstum von rund 2 Prozent, der vom anhaltenden Beschäftigungsaufbau, den spürbaren Steigerungen der Lohn- und Transfereinkommen sowie den Kaufkraftgewinnen infolge der gesunkenen Energiepreise profitiert. Das niedrige Zinsniveau regt die Binnennachfrage, insbesondere im Wohnungsbau, an. Die Investitionstätigkeit stellt sich insgesamt gesehen nach wie vor verhalten dar.

L-KONZEPT Holding AG
Berlin

2.2. Immobilienmarkt in Deutschland

Auch im Jahr 2015 herrschte, besonders auch im Vergleich zu anderen europäischen Staaten, am deutschen Investmentmarkt eine positive Stimmung. Das anhaltend niedrige Kapitalmarktzinsniveau zeigte sich als treibende Kraft des Transaktionsvolumens am Immobilienmarkt, während die weltpolitischen Risiken nur teilweise berücksichtigt werden. Auch dem Bankenstresstest wird kaum Bedeutung beigemessen.

Das Ungleichgewicht zwischen "zu viel Kapital und zu wenig Investitionsmöglichkeiten" führte zu einem sehr hohen Preisniveau, welches Eigentümer "ohne den Druck der Wiederanlage" zu Verkäufen motivierte. Das Trendbarometer der Ernst & Young Real Estate GmbH "Immobilien-Investmentmarkt" kam in seinen jährlichen Befragungen für 2015 zu dem Ergebnis, dass 45 % der Befragten den Standort Deutschland für Immobilieninvestments für sehr attraktiv halten, weitere 51 % für attraktiv. Dabei scheint der Markt im Vergleich zu anderen Märkten überbewertet, Kaufpreise steigen, das Neuvermietungsvolumen ist hingegen rückläufig. Die für das Trendbarometer Befragten gehen künftig von einem Anstieg des Anteils risikoreicher Investments mit einem steigenden internationalen Anteil von und nach Deutschland aus. Wohnimmobilien liegen weiterhin oben auf der Einkaufsliste vieler Investoren. Das gute Marktumfeld wird zunehmend auch für Verkäufe von Investments genutzt.

Allerdings folgte dem kräftigen Wachstum von fast 3 Prozent im Jahr 2014 im Bereich der Bauinvestitionen eine deutliche Wachstumsverlangsamung auf rund 1 Prozent im Jahr 2015. Dabei wuchs insbesondere der Wohnungsbau nach einem Plus von über 3 % im Jahr 2014 mit noch rund 2,5 % im Jahr 2015 weniger kräftig. Ursächlich hierfür waren Kapazitätsrestriktionen, die mit Baupreissteigerungen von 1,7 % (Februar 2016 im Vergleich zu Februar 2015 bezogen auf Bauleistungen am Bauwerk einschließlich Umsatzsteuer) einhergingen, aber auch staatliche Markteingriffe (Mietpreisbremse). Nach einem schwachen Sommerhalbjahr 2015 zeigte sich im Schlussquartal 2015 in allen Bausparten eine merkliche Belebung. Die kräftige Zunahme der Bauinvestitionen im ersten Quartal 2016 um 2,2 Prozent dürfte ihre Ursache in der milden Witterung, aufgrund derer es kaum zu Behinderungen kam, verstärkt worden sein. Darüber hinaus profitierte der Wohnungsbau von den weiterhin günstigen Rahmenbedingungen. Maßnahmen

L-KONZEPT Holding AG
Berlin

zur steuerlichen Förderung des Mietwohnungsneubaus, nach denen Gebäude, die in den Jahren 2016 bis 2018 genehmigt werden, eine Sonderabschreibung in Höhe von insgesamt 35 Prozent der Baukosten vorgenommen werden kann, dürften aufgrund der Planungszeiten und der aktuell außerordentlich hohen Auslastung des Baugewerbes frühestens gegen Ende 2016/17 ihre Wirkung zeigen.

Das insgesamt günstige Marktumfeld bildet die Basis für eine Fortsetzung des seit dem Jahr 2009 bestehenden Hauspreis- und Bauzyklus. Aufgrund des hohen Auftragsbestands und einer ggf. leichten Ausweitung der Kapazitäten erwartet die Deutsche Bank Research für 2016 eine Zunahme des Wohnungsbaus um fast 3 Prozent gegenüber dem Vorjahr und dies bei gleichbleibender Preisdynamik. Die seit 1998 bestehende Unterbewertung deutscher Hauspreise, gemessen am historischen Preis-Einkommens-Verhältnis, würde dann im Jahr 2016 enden. Aufgrund des massiven Nachfrageüberhangs sollte der Zyklus jedoch über 2016 hinaus andauern.

Der wichtigste Faktor für die Preisbildung am Immobilien-Anlagemarkt sind die erzielbaren Mieten. Diese ziehen nach einer aktuellen Studie der Immobilienmarktforscher von Empirica mittlerweile in weiten Teilen Deutschlands an. Das Risiko einer Überhitzung am Immobilienmarkt wird dadurch geringer. Da auch die Baugenehmigungen und Fertigstellungen deutlich steigen, geht Empirica derzeit von einer nachlassenden Dynamik aus. In den begehrten Lagen der Groß- und Mittelstädte sei die oben skizzierte Entwicklung jedoch noch nicht zu erwarten.

2.3. Immobilienmarkt in Leipzig

Die anhaltend niedrigen Finanzierungskosten, verbunden mit einem hohen Beschäftigungsgrad der Einwohner (in 2015 sank die Arbeitslosenquote in Leipzig um 4,9 Prozent und erreichte damit einen Stand von unter 10 Prozent), zeigen nach wie vor auch in Leipzig ihre Wirkung. Hinzu kommt, dass die Stadt Leipzig weiterhin wachsende Einwohnerzahlen vorweisen kann (+15.900 Einwohner im Vergleich zum Vorjahr, dies entspricht einer Zunahme von fast 3 %). Damit ist Leipzig nicht nur die größte Stadt Sachsens, sie wächst auch so dynamisch wie keine andere Stadt in der Bundesrepublik Deutschland.

L-KONZEPT Holding AG
Berlin

Der Leipziger Immobilienmarkt umfasste im Jahr 2015 ein Kaufvolumen von mehr als 2,8 Mrd. Euro (+ 57 % im Vergleich zum Vorjahr). Dabei erhöhte sich die Anzahl der Kauffälle im Bereich Sondereigentum von 4.250 Fällen in 2014 auf 5.112 Verträge in 2015 (+20 %). Die Umsätze stiegen in diesem Segment aufgrund der anhaltenden Kaufpreisdynamik von 717 Mio. EUR auf 907 Mio. Euro (+27 %) . Der Anteil der Umsätze des Sondereigentums am Gesamtumsatz lag damit in 2015 bei 33 Prozent (Vorjahr: 40 %), der Anteil der Kauffälle betrug erstmals mehr als zwei Drittel aller erfassten Kauffälle.

Die Erwerber-Struktur im Segment "Erstverkauf sanierter Altbau" zeigt auch im Jahr 2015 mit nur noch 2,4 Prozent (Vorjahr: 3,3 Prozent) eine weiter rückläufige Entwicklung des Anteils von Verkäufen an Erwerber aus dem Raum Leipzig. Der mit 96,1 Prozent überwiegende Teil der 2015 platzierten Eigentumswohnungen des sanierten Altbaus wird noch immer steuermotiviert im bundesweiten Kapitalanlagenvertrieb verkauft. Verbunden sind diese Verkäufe mit zwar insgesamt leicht fallenden, aber noch immer erhöhten Vertriebsprovisionen und entsprechend für das lokale Marktniveau gehobenen Kaufpreisen. Der entsprechende Anteil von Verkäufen im Segment "Erstverkauf Sondereigentum Neubau" betrug hingegen 41,9 Prozent.

Die allgemein zu beobachtende große Nachfrage an zu sanierenden Altbauobjekten, verbunden mit einer mittlerweile gewissen Knappheit von Sanierungsobjekten in guten und mittleren Lagen, führt zu einem Anstieg der Ankaufpreise einerseits sowie zu einem Trend in Richtung Neubauten andererseits. Die gute Auslastung der beauftragten Bau- und Handwerksfirmen aufgrund der aktuell hervorragenden Auftragslage führt zu ganz erheblich gestiegenen Baukosten im Sanierungs- und Neubaubereich, die durch die derzeit noch steigenden Kaufpreise beim Verkauf der Objekte an die Enderwerber nur teilweise kompensiert werden können.

L-KONZEPT Holding AG
Berlin

3. Geschäftsverlauf3.1 Allgemeine Informationen

Die geschäftlichen Aktivitäten der L-KONZEPT Holding AG, Berlin, erstreckten sich im Berichtszeitraum auf den Erwerb, die Gründung und das aktive Halten und Verwalten von Beteiligungen an Unternehmen sowie die Realisierung von Bauträgerobjekten am Standort Leipzig. Die restlichen Wohneinheiten der Delitzscher Straße 170/170a, zwei Wohneinheiten der Angerstraße 24-28, 2. Bauabschnitt sowie sämtliche Einheiten der Kieler Straße 59 wurden im Berichtsjahr 2015 an die Erwerber übergeben. Die Bauträgerobjekte Melanchthonstraße 4 - 6, Dresdner Straße 73, Angerstraße 26-28 (Tiefgarage) sowie die noch nicht übergebenen Wohneinheiten der Angerstraße 24-28, 2. Bauabschnitt befanden sich in der Bauphase. Die Objekte Antonienstraße 32 und Antonienstraße 34 wurden im Berichtsjahr erworben und zur Vertriebsreife entwickelt.

Im Geschäftsjahr 2015 erreichte die L-KONZEPT-Gruppe Vertriebsumsätze in Höhe von insgesamt TEUR 2.024 (Vertriebsumsatz 1. Halbjahr 2016: TEUR 4.373).

Vor allem aufgrund von vorgelagerten Vertriebsaufwendungen in Höhe von TEUR 740 für die Objekte Melanchthonstraße 4-6 und Dresdner Straße 73, sowie vorgelagerten Finanzierungsaufwendungen in Höhe von TEUR 305 für die Objekte Melanchthonstraße 4-6, Dresdner Straße 73 und Angerstraße 24-28, 2. Bauabschnitt, denen aufgrund handelsrechtlicher Vorschriften zum Bilanzstichtag noch kein realisierter Ertrag gegenübersteht, beendete die L-KONZEPT Holding AG (Konzern) das Geschäftsjahr mit einem Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 87 (Konzernjahresfehlbetrag Vorjahr: TEUR 1.688) und einem Konzernbilanzverlust in Höhe von TEUR 1.537. Mit Fertigstellung der o.g. Objekte mit Gesamtumsatzvolumen in Höhe von TEUR 14.531 werden sich die Anlaufkosten der Objekte mehr als vollständig amortisieren.

3.2 Beteiligungsstrukturen

Die Beteiligungsstruktur der L-KONZEPT Gruppe sowie wesentliche Kennzahlen zeigt folgende Tabelle:

L-KONZEPT Holding AG
Berlin

Name Sitz	Anteile am Kapital in %	Eigen- kapital TEUR	Ergebnis TEUR	Jahresabschluss
<u>Unmittelbare Beteiligungen:</u>				
LKL 13. Verwaltungs GmbH, Leipzig	100	466	131	31.12.2015
L-KONZEPT Sachsen GmbH, Leipzig	100	-596	-767	31.12.2015
L-KONZEPT Wohnwert GmbH	100	7	73	31.12.2015
LeipZigHäuser GmbH	94	-1.080	100	31.12.2015
Sonstige GmbH-Beteiligungen (1)	20	-	-	
<u>Mittelbare Beteiligungen:</u>				
L-KONZEPT GmbH & Co. Arte Domo KG, Leipzig (2)	75	-61	0	31.12.2014

(1) Über das Vermögen dieser Gesellschaft wurde schon weit vor dem Bilanzstichtag das Insolvenzverfahren eröffnet. Im Konzernabschluss wird die Beteiligung mit einem Wert von EUR 1,00 ausgewiesen.

(2) Beteiligung wird gehalten über LKL 13. Verwaltungs GmbH, Leipzig

Die L-KONZEPT Holding AG ist zum Berichtszeitpunkt alleinige Gesellschafterin der LKL 13. Verwaltungs GmbH, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Leipzig unter der HRB 30712, der L-KONZEPT Sachsen GmbH, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Leipzig unter der HRB 23590 sowie der L-KONZEPT Wohnwert GmbH, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Leipzig unter der HRB 28745.

In den Konzernabschluss der L-KONZEPT Holding AG, Berlin, wurden folgende Unternehmen einbezogen:

Gesellschaft	Sitz	Anteil %	Konsolidierung
LKL 13. Verwaltungs GmbH	Leipzig	100	Vollkonsolidierung
L-KONZEPT Sachsen GmbH	Leipzig	100	Vollkonsolidierung
L-KONZEPT Wohnwert GmbH	Leipzig	100	Vollkonsolidierung
LeipZigHäuser GmbH	Leipzig	94	Vollkonsolidierung

L-KONZEPT Holding AG
Berlin

Die LKL 13. Verwaltungs GmbH sowie die L-KONZEPT Sachsen GmbH wurden erstmalig zum 1. Januar 2008 in den Konzernabschluss einbezogen.

Die L-KONZEPT Wohnwert GmbH wurde ab ihrem Gründungsdatum (20.07.2012) in den Konzernabschluss einbezogen.

Gemäß notariellem Kaufvertrag vom 17.10.2012 gingen die Gewinn- und Dividendenbezugsrechte aus der Beteiligung an der LeipZigHäuser GmbH zum 01.10.2012 auf die L-KONZEPT Holding AG über, wobei vertragsgemäß der gesamte Gewinn des laufenden Geschäftsjahres sowie etwaige nicht an den Verkäufer verteilte Gewinne früherer Geschäftsjahre allein der L-KONZEPT Holding AG zustehen sollen. Aus diesem Grund erfolgte die Erstkonsolidierung zum 01.01.2012.

3.2.1 LKL 13. Verwaltungs GmbH

Die LKL 13. Verwaltungs GmbH, Leipzig führt bereits seit 2014 kein eigenes Objektgeschäft mehr durch. Dieses findet ab 2014 in der L-KONZEPT Holding AG sowie zukünftig in deren sonstigen Beteiligungen statt. Die Gesellschaft verwaltet insoweit lediglich ihr eigenes Vermögen sowie noch bestehende Verpflichtungen, z.B. aus projektbezogenen Gewährleistungsansprüchen. Im Berichtsjahr erzielte die Gesellschaft darüber hinaus Erträge aus der Vertriebskoordination für Fremde in Höhe von TEUR 275.

Die LKL 13. Verwaltungs GmbH beendete das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 131.

3.2.2 L-KONZEPT Sachsen GmbH

Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung wurden die im Vorjahr angekauften Bauträgerobjekte Melanchthonstraße 4 und Dresdner Straße 73 (Sondereigentum Wohneinheiten, ohne Gewerbeinheit in der Dresdner Straße 73) an die Erwerber übergeben. Die Abnahme des Bauträgerobjek-

L-KONZEPT Holding AG
Berlin

tes Melanchthonstraße 6 durch die Erwerber erfolgt im dritten Quartal 2016. Die Bauträgerfinanzierungen für die o.g. Objekte wurden vollständig zurückgeführt.

Im Berichtsjahr wurden die Sanierungsobjekte Antonienstraße 32 und Antonienstraße 34 neu erworben und entwickelt. Derzeit befinden sie sich in der Vertriebsphase. Der Baubeginn ist für das 3. Quartal 2016 vorgesehen. Für beide Objekte liegen Bauträgerfinanzierungen der IBB Internationales Bankhaus Bodensee AG vor.

Die L-KONZEPT Sachsen GmbH beendete das Geschäftsjahr 2015 aufgrund vorgelagerter Vertriebs- und Marketingaufwendungen in Höhe von TEUR 760 sowie aufgrund vorgelagerter Finanzierungsaufwendungen in Höhe von TEUR 188, denen aufgrund handelsrechtlicher Vorschriften noch kein Ertrag gegenübersteht, mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 767. Daraus resultiert ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von TEUR 596. Dem gegenüber stehen zum Bilanzstichtag vertrieblich gesicherte Umsätze in Höhe von TEUR 7.111 mit einem kalkulierten Deckungsbeitrag in Höhe von TEUR 1.480. Somit wird sich der Bilanzverlust aus Vorjahren mit der Übergabe der Wohneinheiten der Dresdner Straße 73 und der Melanchthonstraße 4 und 6 an die Erwerber bereits 2016 vollständig ausgleichen. Darüber hinaus ist die Liquidität der Gesellschaft durch die zum Bilanzstichtag bereits vereinnahmten Kaufpreistraten zu den Objekten Dresdner Straße 73 und Melanchthonstraße 4 und 6 in Höhe von TEUR 2.948 sowie die Bauträgerfinanzierungen für die neuen Objekte Antonienstraße 32 und Antonienstraße 34 auskömmlich gesichert. Eine tatsächliche Überschuldung der Gesellschaft liegt somit nicht vor. Die Geschäftsleitung geht daher von einer Fortführung des Unternehmens und positiven Ergebnissen ab 2016 aus.

3.2.3 LeipZigHäuser GmbH

In der Gesellschaft befindet sich das Bauträgerobjekt "Pelzmanufaktur II" (Angerstr. 24-28) mit insgesamt 29 Wohneinheiten, welches derzeit saniert wird. Im Berichtsjahr wurden zwei Wohneinheiten (dies entspricht 7,52 %) an die Erwerber übergeben, im 1. Halbjahr 2016 erfolgte die Übergabe von weiteren 23 Wohnungen (jeweils Sondereigentum). Die Finanzierung ist durch ein Bauträgerdarlehen gesichert, welches im ersten Halbjahr 2016 vollständig zurückgeführt wurde.

L-KONZEPT Holding AG
Berlin

Das Objekt Kieler Str. 59 wurde 2013 als Globalobjekt veräußert. Im Geschäftsjahr erfolgte die komplette Fertigstellung (Sonder- und Gemeinschaftseigentum) einschließlich der Abnahme durch den Erwerber.

Die Tiefgarage zur Pelzmanufaktur mit insgesamt 74 Stellplätzen wurde im Bereich des Sondereigentums fertiggestellt und im 1. Halbjahr 2016 zu 45 % von den Erwerber abgenommen.

Die LeipZigHäuser GmbH beendete das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 100, der den aus objektbezogenen Vorlaufkosten der Vorperioden resultierenden Bilanzverlust des Vorjahres auf TEUR 1.112 reduzierte.

Dem gegenüber stehen zum Bilanzstichtag erhebliche stille Reserven, besonders zu nennen sind hier zwei lastenfreie Baugrundstücke sowie das nach dem Bilanzstichtag noch verbleibende, vertrieblich gesicherte Umsatzvolumen in Höhe von 7,42 Mio. EUR, von denen im ersten Halbjahr 2016 6,20 Mio. EUR durch Abnahmen der Erwerber realisiert wurden. Damit haben sich die objektbezogenen Vorlaufkosten im ersten Halbjahr 2016 bereits mehr als amortisiert. Die Liquidität der Gesellschaft ist durch die bereits vereinnahmten Kaufpreiskraten gesichert. Eine tatsächliche Überschuldung der Gesellschaft liegt somit nicht vor. Die Geschäftsleitung geht im Zusammenhang mit den zu erwartenden Erträgen aus der Objektrealisierung der Bauträgerobjekte und den bereits gesicherten Vertriebsumsätzen von einer Fortführung des Unternehmens und einem erneuten positiven Ergebnis in 2016 aus.

3.2.4 L-KONZEPT Wohnwert GmbH

Die L-KONZEPT Wohnwert GmbH ist eine 100%ige Beteiligung der L-KONZEPT Holding AG. In der Gesellschaft wurde das Bauträgerobjekt "Weißenfelder Straße 53 - Neubau" realisiert, welches in 2015 vollständig an den Erwerber übergeben wurde.

Die Gesellschaft beendete das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 73.

L-KONZEPT Holding AG
Berlin

4. Darstellung der Lage der Gesellschaft**4.1 Ertragslage**

Der Konzern erwirtschaftete im Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 4.215 (Vorjahr: TEUR 5.804). Die Umsatzerlöse wurden im Geschäftsjahr 2015 im Wesentlichen im Sanierungs- und Neubaugeschäft, durch Provisionsumsätze sowie durch vereinnahmte Mietzahlungen erzielt. Sämtliche realisierte bzw. vermietete Objekte befinden sich im Inland.

Die L-KONZEPT Holding AG beendete das Geschäftsjahr mit einem Konzernbilanzverlust Höhe von TEUR 1.541 (Vorjahr: Konzernbilanzverlust in Höhe von TEUR 1.437).

Vertriebsprovisionen für Objekte, für die aufgrund der langfristigen Auftragsfertigung Erträge erst in den Folgeperioden handelsbilanziell realisiert werden können, belasten in Höhe von TEUR 740 das Ergebnis.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Rückerstattungsansprüche gegenüber dem Finanzamt aus Umsatzsteuer 2012 bis 2014 in Höhe von TEUR 1.301. Sie wurden gem. § 13b Abs. 2 Satz 2 UStG 2005 ans Finanzamt entrichtet und aufgrund des Urteils des BFH vom 22.08.2013 (V R 37/10) vom Finanzamt wieder zurückgefordert. Für einen Teilanspruch betreffend Umsatzsteuer 2014 in Höhe von TEUR 172 erging zum 13.06.2016 der Bescheid unter dem Vorbehalt der Nachprüfung. Die aus gleichem Grund gegenüber dem Finanzamt geltend gemachten Erstattungsansprüche aus Umsatzsteuer 2011 bin Höhe von TEUR 125 (davon in Vorperioden ertragswirksam aktiviert: TEUR 113), aus Umsatzsteuer 2012 in Höhe von TEUR 74 (davon in Vorperioden ertragswirksam aktiviert: TEUR 66) und aus Umsatzsteuer 2013 in Höhe von TEUR 847 sind im Berichtsjahr unter dem Vorbehalt der Nachprüfung beschieden und erstattet oder verrechnet worden.

4.2 Vermögenslage

Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2014 stieg die Bilanzsumme erneut deutlich um TEUR 2.075 auf TEUR 11.240 (23 %). Das langfristige Vermögen stieg insgesamt um TEUR 16. Dabei stehen den Zugängen im Anlagevermögen in Höhe von TEUR 48 planmäßige Abschreibungen in Höhe von

L-KONZEPT Holding AG
Berlin

TEUR 32 gegenüber.

Das kurzfristige Vermögen ist von TEUR 9.091 im Vorjahr auf TEUR 11.146 gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf die Erhöhung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen (TEUR +3.602) und die Erhöhung der latenten Steuern (TEUR +146) bei gleichzeitigem Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR -1.047) sowie gleichzeitiger Abnahme der liquiden Mittel (TEUR -783) zurückzuführen.

Das Konzern-Eigenkapital verminderte sich aufgrund des Konzernjahresfehlbetrages zum 31. Dezember 2015 auf TEUR 759 (Vorjahr: TEUR 849).

Das (kurzfristige) Fremdkapital stieg um TEUR 2.162, hauptsächlich durch die Erhöhung der erhaltenen Anzahlungen für die in Realisierung befindlichen Objekte (TEUR +4.295) bei gleichzeitiger Abnahme der Rückstellungen (TEUR -1.067) und der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR -1.182).

4.3 Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

Der Finanzmittelfonds verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 783 auf TEUR 703 (Vorjahr: TEUR 1.486).

Aus laufender Geschäftstätigkeit resultiert ein Mittelzufluss in Höhe von TEUR 447 (Vorjahr: Mittelabfluss i.H.v. TEUR 87). Ursächlich hierfür sind die Zunahme der Erhaltenen Anzahlungen aufgrund des Baufortschritts (TEUR +4.295) sowie die Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Mittelzufluss TEUR +1.047), die den Konzernjahresfehlbetrag (TEUR -87), die Abnahme der Rückstellungen (TEUR -1.067) sowie die Erhöhung des Vorratsbestandes (Mittelabfluss TEUR -3.602) überdecken.

Aus Investitionstätigkeit resultiert ein Mittelabfluss in Höhe von TEUR -48 (Vorjahr: TEUR -12).

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf TEUR -1.182. Er resultiert aus der Tilgung der Bauträgerfinanzierungen.

L-KONZEPT Holding AG
Berlin

5. Risiko-Hinweise, Chancen**5.1. Allgemeine Risiken und Chancen**

Der Markt für kleinere und mittlere Bauträgerfinanzierungen gestaltet sich nach wie vor sehr übersichtlich. Trotzdem kann sich die L-KONZEPT-Gruppe auf zuverlässige Finanzierungspartner stützen. Die weitere Entwicklung wird positiv eingeschätzt. Das Ziel der Gesellschaft besteht darin, sich künftig unabhängiger von externen Finanzierungspartnern aus eigenen Objekterträgen zu finanzieren.

Diesem Ziel sind wir in der Berichtsperiode ein deutliches Stück näher gekommen.

Die L-KONZEPT Holding AG ist von der allgemeinen Entwicklung des Kapital- und Kreditmarktes insgesamt sowie von der Entwicklung projektbezogener Finanzierungsbedingungen und -bedingungen abhängig.

Aus der aktuellen Veränderung der Produktlandschaft für steuerlich wirksame Anlagemöglichkeiten ergeben sich erhebliche Chancen für denkmalgeschützte Immobilien und künftig auch für Neubau-Projekte. Im Bereich der denkmalgeschützten Immobilien verfügt die L-Konzept Gruppe seit mehr als 20 Jahren über besondere Expertise, das erste Neubau-Objekt wurde im Berichtsjahr an die Erwerber übergeben. Neben Projekten in Sanierungsgebieten stellen diese eine der wenigen Optionen für die Inanspruchnahme von steuerlichen Vorteilen dar, welche allerdings auch durch die besonderen Aufwendungen und Risiken solcher Projekte gerechtfertigt sind.

Zusätzlich untersucht und realisiert die L-KONZEPT Gruppe derzeit alternative Projekt- und Investitionsmöglichkeiten in den Bereichen institutionelle und renditeorientierte Kapitalanleger sowie in der strategischen Kooperationen mit anderen Marktteilnehmern.

L-KONZEPT Holding AG
Berlin

5.2. Risiken und Chancen im Beteiligungsbereich

Die L-KONZEPT Holding AG ist im Beteiligungsgeschäft vom wirtschaftlichen Erfolg ihrer Beteiligungen abhängig, da sich in diesem Bereich ihre geschäftlichen Aktivitäten überwiegend auf den Erwerb, das aktive Halten und Verwalten sowie ggf. die Veräußerung ihrer Beteiligungen an Unternehmen erstrecken. In den Vorperioden hat die AG auch eigenes Projektgeschäft realisiert.

Hinderlich für die kontinuierliche Entwicklung des Ergebnisses der Gesellschaft ist einerseits der in vielen Fällen nicht termingerecht zu realisierende Bauablauf sowie die damit verbundene Verschiebung von Umsatzrealisierungen in die Folgeperiode.

Andererseits ist die Verteilung der laufenden Projekte über die Projektgesellschaften, der sich jeweils ergebende Zeitpunkt des Übergangs von Besitz, Nutzen und Lasten sowie der projektbezogene Verlauf der Baukostenentwicklung je Projekt ein teilweise schwer zu allozierender Faktor für den Ertragsausweis der Gesellschaft entsprechend den Vorschriften des HGB.

Insoweit sind zur Erfolgsermittlung der Gesellschaft sowie der gesamten L-KONZEPT Unternehmensgruppe über das bilanzielle Ergebnis hinaus stets weitere Kennzahlen mit heranzuziehen und auch eine Betrachtung von Vor- und Folgeperioden erforderlich.

5.3. Risiken im Vertriebsbereich

Allgemein ist festzustellen, dass die Marktlage für Immobilien in den Neuen Bundesländern in absehbarer Zukunft räumlich und thematisch weiter differenziert verlaufen wird. Daher wird es für eine weiterhin erfolgreiche Geschäftstätigkeit von L-KONZEPT darauf ankommen, Marktnischen mit Entwicklungspotential sowie strategische Kooperationsmöglichkeiten zu identifizieren und vertrieblich erfolgreich zu nutzen.

Ein Großteil der Verkäufe der L-KONZEPT-Gruppe wird durch die Hinzuziehung externer Vertriebe realisiert. In den letzten Geschäftsjahren ist es der L-KONZEPT-Gruppe gelungen, weitere Ver-

**L-KONZEPT Holding AG
Berlin**

triebspartner zu gewinnen und die bestehenden Vertriebspartnerschaften weiter auszubauen. Dabei liegt besonderes Augenmerk auf der stetigen Weiterentwicklung der Vertriebspartnerschaften unter Wahrung der erforderlichen vertrieblichen Unabhängigkeit.

Externe Risiken können sich unter anderem durch negative Änderungen des Marktes oder politische Veränderungen ergeben. Auch Veränderungen auf den Kapitalmärkten führen voraussichtlich zu negativen Konsequenzen für die Finanzierung von Bauträger- und Immobilien-Unternehmen. Ferner wirken sich Änderungen in der Steuergesetzgebung dann nachteilig aus, wenn insbesondere steuerliche Begünstigungen nach § 7i/7h EStG entfallen oder durch steuerliche Nachschau teilweise erheblich beeinträchtigt werden.

Zeitliche Verzögerungen beim Abverkauf von Immobilienprojekten, dem daraus resultierenden Bauverlauf sowie hohe Vertriebskostenbelastungen haben ggf. zur Folge, dass erwartete Mittelzuflüsse nicht in der geplanten Höhe eintreten und sich geplante Ergebnisse in zukünftige Perioden verschieben oder sich absolut deutlich verringern.

6. Sonstige Angaben**6.1. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

6.2. Voraussichtliche Entwicklung

Mit Realisierung der Objekte Pelzmanufaktur 2. Bauabschnitt, Tiefgarage zur Pelzmanufaktur, Melanchthonstr. 4-6 und Dresdner Straße 73 sowie der sich im Vertrieb befindlichen Objekte Antonienstraße 32 und 34 ist die L-KONZEPT Holding AG auch in den Folgeperioden zukunftsorientiert aufgestellt. Insgesamt steht der L-KONZEPT Holding AG somit ein realisierbares und zum Teil

L-KONZEPT Holding AG
Berlin

bereits nach dem Bilanzstichtag realisiertes Umsatzpotenzial für die Periode 2016 f. in Höhe von mehr als 20 Mio. Euro zur Verfügung. Darüber hinaus sollen im Areal der Pelzmanufaktur in einem 3. und 4. Bauabschnitt Neubauten entstehen, die sich derzeit in der Entwicklungsphase befinden.

Von erheblicher Bedeutung für den zukünftigen Erfolg der Gesellschaft sind auch weiterhin ein bewusstes Kostenmanagement und die Bewahrung einer schlanken Unternehmensstruktur im Hinblick auf die bestehenden Kernkompetenzen.

Ein weiteres wesentliches Augenmerk der L-KONZEPT-Gruppe liegt in der Optimierung der Bauprozesse. Durch eine sinnvolle Kombination von ausreichend interner Personalkompetenz und externen Projektsteuerern sollen die Bauprozesse mit hoher Zuverlässigkeit hinsichtlich Qualität und Termineinhaltung gesteuert werden. Besonderes Augenmerk liegt dabei auch auf einem restriktiven Kostenmanagement, jedoch unter stetiger Berücksichtigung und Weiterentwicklung der Bauqualität und Termintreue.

Ein klar fokussiertes Business-Modell und ein transparentes Berichtswesen schaffen die Voraussetzung für die Akquisition der für die Umsetzung der geplanten Unternehmensentwicklung notwendigen Fremdmittel sowie der zukünftig anzustrebenden Stärkung der Eigenkapitalbasis der gesamten Unternehmensgruppe.

6.3. Schlusserklärung gemäß § 312 Abs. 3 AktG

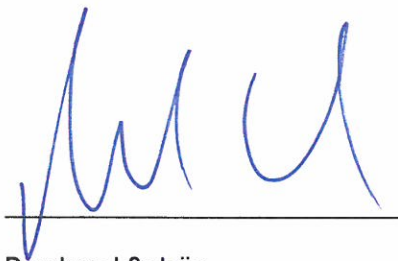
Die John Whiteman Capital AG, Baar (Schweiz), und Herr Raphael Schön, Leipzig, sind im Sinne des Konzernrechtes beherrschende Unternehmen an der L-KONZEPT Holding AG. Diesbezüglich besteht eine Vereinbarung zur einheitlichen Ausübung der jeweiligen Stimmrecht (Stimmrechts-Pooling).

Wir erklären hiermit, dass die L-KONZEPT Holding AG nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnah-

L-KONZEPT Holding AG
Berlin

men getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde.

Berlin, den 29.06.2016



Raphael Schön

- Vorstand -

31. Dezember 2015

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		2.000.000,00	2.000.000,00
1. Softwarelizenzen	20,00		20,00	II. Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung		332.158,30	332.158,30
2. Firmenwert	<u>0,00</u>	20,00	1.991,68	III. Gewinnrücklagen			
II. Sachanlagen				1. gesetzliche Rücklage		32.193,77	24.535,15
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		93.558,00	75.189,00	IV. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter		64.799,70-	70.827,97-
III. Finanzanlagen				V. Konzernbilanzverlust		1.540.750,38-	1.436.676,28-
1. Beteiligungen		751,00	751,00	B. Rückstellungen			
B. Umlaufvermögen				1. Steuerrückstellungen	296.789,72		249.367,18
I. Vorräte				2. sonstige Rückstellungen	<u>857.779,46</u>	1.154.569,18	1.972.181,92
1. unfertige Erzeugnisse		7.208.731,02	3.606.460,76	C. Verbindlichkeiten			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	270.185,36		1.452.562,96
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.613.832,60		2.661.098,26	2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	8.112.266,24		3.817.190,36
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.989,65		1.238,68	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	600.780,53		396.016,79
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>619.236,98</u>	2.237.059,23	442.573,95	4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>343.823,44</u>	9.327.055,57	432.053,82
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		703.326,17	1.486.502,94	- davon aus Steuern Euro 36.676,37 (Euro 14.121,32)			
C. Rechnungsabgrenzungsposten		41.281,32	82.735,96	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 923,13 (Euro 923,13)			
D. Aktive latente Steuern		955.700,00	810.000,00				
		<u>11.240.426,74</u>	<u>9.168.562,23</u>			<u>11.240.426,74</u>	<u>9.168.562,23</u>

L-KONZEPT Holding AG
Berlin

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		4.214.721,24	5.803.691,20
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		3.602.270,26	2.141.539,25
3. sonstige betriebliche Erträge		1.336.691,56	29.599,29
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	8.091.795,51		9.209.910,06
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>0,00</u>	8.091.795,51	309,40
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	508.912,31		379.031,40
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>75.975,28</u>	584.887,59	57.438,58
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		32.140,39	23.732,66
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		680.706,39	751.474,21
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		61.542,70	4.322,98
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>22.096,52</u>	<u>16.382,04</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		196.400,64-	2.459.125,63-
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	106.245,47-		763.736,81-
12. sonstige Steuern	<u>232,04</u>	106.013,43-	7.071,52-
13. Konzernjahresfehlbetrag - davon Anteil andere Gesellschafter: Jahresüberschuss EUR 6.028,27 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag EUR 50.844,17)		90.387,21	1.688.317,30
Übertrag		90.387,21-	1.688.317,30-

L-KONZEPT Holding AG
Berlin

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		90.387,21-	1.688.317,30-
14. Verlustvortrag (Vorjahr: Gewinnvortrag)		1.436.676,28	305.377,93-
15. Anpassung des Ausgleichspostens für Anteile anderer Gesellschafter		6.028,27-	70.798,24
16. Einstellungen in Gewinnrücklagen in die gesetzliche Rücklage		7.658,62	24.535,15
17. Ausschüttung		0,00	100.000,00
18. Konzernbilanzverlust		1.540.750,38	1.436.676,28

L-KONZEPT Holding AG
Berlin

Konzernanhang

1. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Die L-KONZEPT Holding AG, Berlin, ist nach den Vorschriften des § 293 Abs. 1 Nr. 1 HGB von der Pflicht, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen, befreit. Gleichwohl hat sie einen Konzernabschluss nach handelsrechtlichen Grundsätzen zum 31. Dezember 2015 aufgestellt.

Die L-KONZEPT Holding AG mit Sitz in Berlin ist seit 21. April 2008 an der Börse im Marktsegment "Freiverkehr" der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet. Zum 09. Mai 2012 erfolgte der Segmentwechsel in den Entry Standard, einem Segment des Freiverkehrs.

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie der geltenden aktienrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Für die Konzerngewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Derzeit beachtet die Gesellschaft die Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex über die gesetzlichen Vorgaben hinaus nicht und gibt keine Erklärung nach § 161 AktG ab. Da sie lediglich im Entry Standard, einem Segment des Freiverkehrs, notiert wird, ist sie dazu auch nicht verpflichtet.

2. Konsolidierungsgrundsätze

2.1 Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der L-KONZEPT Holding AG, Berlin, die folgenden Unternehmen einbezogen:

L-KONZEPT Holding AG
Berlin

Name Sitz	Anteile am Ka- pital	Eigenkapital zum 31.12.2015	Nenn- kapital	Konsolidierung
	In %	TEUR	TEUR	
LKL 13. Verwaltungs GmbH, Leipzig	100,00	466	105,00	Vollkonsolidierung
L-KONZEPT Sachsen GmbH, Leipzig	100,00	-596	100,00	Vollkonsolidierung
L-KONZEPT Wohnwert GmbH, Leipzig	100,00	7	25,00	Vollkonsolidierung
LeipZigHäuser GmbH, Leipzig	94,00	-1.080	32,50	Vollkonsolidierung

Die LKL 13. Verwaltungs GmbH und die L-KONZEPT Sachsen GmbH wurden erstmalig zum 1. Januar 2008 in den Konzernabschluss einbezogen.

Die L-KONZEPT Wohnwert GmbH wurde ab ihrem Gründungsdatum (20.07.2012) in den Konzernabschluss einbezogen.

Gemäß notariellem Kaufvertrag vom 17.10.2012 gingen die Gewinn- und Dividendenbezugsrechte aus der Beteiligung an der LeipZigHäuser GmbH zum 01.10.2012 auf die L-KONZEPT Holding AG über, wobei vertragsgemäß der gesamte Gewinn des laufenden Geschäftsjahres sowie etwaige nicht an den Verkäufer verteilte Gewinne früherer Geschäftsjahre für den erworbenen Anteil allein der L-KONZEPT Holding AG zustehen. Aus diesem Grund erfolgte die Erstkonsolidierung zum 01.01.2012.

Die Bayernresidenz GmbH sowie die übrigen mittelbaren Beteiligungen des Mutterunternehmens wurden gemäß § 396 Abs. 3 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

2.2. Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte gemäß § 301 Abs. 1 Nr. 2 HGB nach der Neubewertungsmethode zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung.

L-KONZEPT Holding AG
Berlin

Die der Muttergesellschaft gehörenden Anteile wurden mit dem Eigenkapital der verbundenen Unternehmen auf Basis der Wertansätze der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss verrechnet.

Die aus der Erstkonsolidierung resultierenden Firmenwerte entwickelten sich seit dem 31.12.2008 wie folgt:

	<u>TEUR</u>
Stand 31.12.2008 = 1.1.2009	878
Abgang durch Endkonsolidierung	-39
Abschreibung 25 %	<u>-210</u>
Stand 31.12.2009 = 01.01.2010	<u>629</u>
Abgang durch Endkonsolidierung	-547
Abschreibung 25 %	<u>-27</u>
Stand 31.12.2010 = 01.01.2011	<u>54</u>
Abschreibung 25 %	<u>-27</u>
Stand 31.12.2011 = 01.01.2012	<u>27</u>
Zugang 01.01.2012	8
Abschreibung 25 %	<u>-29</u>
Stand 31.12.2012	6
Abschreibung 25 %	-2
Stand 31.12.2013	<u>4</u>
Abschreibung 25 %	-2
Stand 31.12.2014	<u>2</u>
Abschreibung 25 %	<u>-2</u>
Stand 31.12.2015	<u><u>0</u></u>

Die Vollkonsolidierung der LKL 13. Verwaltungs GmbH, Leipzig (vormals: L-KONZEPT Leipzig GmbH, Berlin), führte zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung zu einem passiven Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 332.

L-KONZEPT Holding AG
Berlin

2.3 Schuldenkonsolidierung, Aufwands- und Ertragskonsolidierung und Zwischenergebniseliminierung

Forderungen und Schulden sowie Aufwendungen und Erträge zwischen einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wird entsprechend den handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung vorgenommen.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Der in der Konzernbilanz auf EUR 0,00 abgeschriebene Firmenwert resultiert aus der zum 01.01.2012 durchgeführten Erstkonsolidierung der LeipzigHäuser GmbH. Der Firmenwert wird mit 25 % pro Jahr abgeschrieben.

Erworbene Software ist zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet.

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode pro rata temporis. Für Zugänge zum beweglichen Sachanlagevermögen, deren Anschaffungskosten EUR 150,00 bis zu EUR 1.000,00 betragen, wurde ein Sammelposten gebildet, der linear über 5 Jahre abgeschrieben wird.

L-KONZEPT Holding AG
Berlin

Finanzanlagevermögen

Die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten abzüglich voraussichtlich dauernder Wertminderungen bewertet.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Die Herstellungskosten sind mit den direkten Einzelkosten unter Einbeziehung von Gemeinkosten angesetzt worden. Finanzierungskosten wurden nicht in die Bewertung einbezogen, sondern direkt aufwandswirksam erfasst.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert angesetzt. Erkennbare Risiken wurden durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt.

Liquide Mittel

Liquide Mittel sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern wurden für steuerliche Verlustvorträge (TEUR 959) und für ergebniswirksame Buchungen aus der Schuldenkonsolidierung (TEUR -3) gebildet.

L-KONZEPT Holding AG
Berlin

Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank zum Bilanzstichtag ermittelt wurde, abgezinst.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

4. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens für die Zeit vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015 ist dem beigefügten Konzernanlagespiegel zu entnehmen.

Die Vorräte in Höhe von TEUR 7.209 (Vorjahr: TEUR 3.606) beinhalten unfertige Erzeugnisse und Leistungen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 1.614 (Vorjahr: 2.661). Es wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von TEUR 11 gebildet. Die Sonstigen Vermögensgegenstände betragen TEUR 619 (Vorjahr: TEUR 443).

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Rückerstattungsansprüche gegenüber dem Finanzamt aus Umsatzsteuer 2012 bis 2014 in Höhe von TEUR 412, die gem. § 13b Abs. 2 Satz 2 UStG 2005 ans Finanzamt entrichtet und aufgrund des Urteils des BFH vom 22.08.2013 (V R 37/10) vom Finanzamt wieder zurückgefordert wurden. Für einen Teilanspruch betreffend Umsatzsteuer

L-KONZEPT Holding AG
Berlin

2014 in Höhe von TEUR 172 erging zum 13.06.2016 der Bescheid unter dem Vorbehalt der Nachprüfung. Die aus gleichem Grund gegenüber dem Finanzamt geltend gemachten Erstattungsansprüche aus Umsatzsteuer 2011 in Höhe von TEUR 125 (davon in Vorperioden ertragswirksam aktiviert: TEUR 113), aus Umsatzsteuer 2012 in Höhe von TEUR 74 (davon in Vorperioden ertragswirksam aktiviert: TEUR 66) und aus Umsatzsteuer 2013 in Höhe von TEUR 847 sind im Berichtsjahr unter dem Vorbehalt der Nachprüfung beschieden und erstattet oder verrechnet worden. Der im Berichtsjahr aus diesen Vorgängen resultierende Ertrag in Höhe von insgesamt TEUR 1.301 wird in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Die L-KONZEPT Holding AG geht aufgrund der derzeitigen tatsächlichen und rechtlichen Verhältnisse, insbesondere aufgrund der aktuellen Rechtsprechung und Rechtskommentierung zum § 27 Abs. 19 UStG, davon aus, dass sie weder von den Bauleistenden noch über § 27 Abs. 19 S. 3 UStG vom Finanzamt rechtskräftig auf Nachzahlung der Umsatzsteuer auf die Bauleistungen, für die sie die gemäß § 13b UStG entrichtete Umsatzsteuer wieder zurückerstattet bekommen hat, in Anspruch genommen werden kann. Von der Bildung einer Rückstellung für entsprechende Umsatzsteuernachzahlungen hat die L-KONZEPT Holding AG daher abgesehen.

Liquide Mittel standen dem Konzern zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 703 (Vorjahr: TEUR 1.487) zur Verfügung.

Das Konzerneigenkapital betrug zum 31. Dezember 2015 TEUR 759 (Vorjahr: TEUR 849).

Das gezeichnete Kapital entspricht dem bei der Muttergesellschaft ausgewiesenen Bilanzposten in Höhe von EUR 2.000.000,00. Es ist voll eingezahlt und eingeteilt in 2.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem Nennwert zu je EUR 1,00.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. August 2012 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 28. August 2017 gegen Bar- oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 1.000.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

Am Bilanzstichtag sind folgende Personen und Unternehmen als Aktionäre an der Gesellschaft

L-KONZEPT Holding AG
Berlin

beteiligt:

Aktionäre	Anzahl der gehaltenen Aktien	Anteil in %
John Whiteman Capital AG, Lungern, Schweiz	934.297	46,71
Baywobau Invest GmbH, Grünwald	616.766	30,84
GCI Management Consulting GmbH, München	107.249	5,36
Herr Raphael Schön, Leipzig	140.655	7,03
F & B Asset Holding GmbH (vormals: BE Asset Holding GmbH), Markkleeberg	135.000	6,75
TRITON Beteiligungsgesellschaft mbH, Zusmarshausen	47.000	2,36
Streubesitz	19.033	0,95

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>TEUR</u>
Restfertigstellungskosten Vorräte	540
Rechtsrisiken und Rechtskosten	55
Mietgarantien	118
Personalaufwand	69
Jahresabschlusskosten	34
Aufsichtsratsvergütung	22
sonstige	<u>20</u>
GESAMT	<u>858</u>

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 470 sind zum Bilanzstichtag durch vollstreckbare Buchgrundschulden in Höhe von TEUR 958 gesichert. Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 269 sind durch

L-KONZEPT Holding AG
Berlin

nicht vollstreckbare Buchgrundschulden in Höhe von TEUR 6.822 gesichert. Weiterhin wurden Ansprüche aus notariellen Kaufverträgen für die Enderwerber der Eigentumswohnungen abgetreten. Für Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 370 wurden selbstschuldnerische Bürgschaften in Höhe von insgesamt TEUR 575 abgegeben. Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 100 sind zum Bilanzstichtag durch die Abtretung der Ansprüche aus notariellen Kaufverträgen für die Enderwerber der Eigentumswohnungen im Range nach der finanzierenden Bank gesichert.

Haftungsverhältnisse bestehen aufgrund einer Gewährleistungsverpflichtung aus Mietgarantien in Höhe von TEUR 349. In der Konzernbilanz wurden für diese Verpflichtungen unter Berücksichtigung der zu vereinnahmenden Mieten Rückstellungen in Höhe von TEUR 118 eingestellt.

5. Erläuterungen zu der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse wurden im Geschäftsjahr 2015 im Wesentlichen im Sanierungs- und Neubaugeschäft, durch Provisionsumsätze sowie durch vereinnahmte Mietzahlungen erzielt. Sämtliche realisierte bzw. vermietete Objekte befinden sich im Inland.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im wesentlichen Rückerstattungsansprüche gegenüber dem Finanzamt aus Umsatzsteuer 2012 bis 2014 in Höhe von TEUR 1.301. Sie wurden gem. § 13b Abs. 2 Satz 2 UStG 2005 ans Finanzamt entrichtet und aufgrund des Urteils des BFH vom 22.08.2013 (V R 37/10) vom Finanzamt wieder zurückgefordert. Für einen Teilanspruch betreffend Umsatzsteuer 2014 in Höhe von TEUR 172 erging zum 13.06.2016 der Bescheid unter dem Vorbehalt der Nachprüfung. Die aus gleichem Grund gegenüber dem Finanzamt geltend gemachten Erstattungsansprüche aus Umsatzsteuer 2011 bin Höhe von TEUR 125 (davon in Vorperioden ertragswirksam aktiviert: TEUR 113), aus Umsatzsteuer 2012 in Höhe von TEUR 74 (davon in Vorperioden ertragswirksam aktiviert: TEUR 66) und aus Umsatzsteuer 2013 in Höhe von TEUR 847 sind im Berichtsjahr unter dem Vorbehalt der Nachprüfung beschieden und erstattet oder verrechnet worden.

L-KONZEPT Holding AG
Berlin

Der Materialaufwand in Höhe von insgesamt TEUR 8.092 (Vorjahr: 9.210) beinhaltet im Wesentlichen Sanierungskosten und Sanierungsnebenkosten (TEUR 6.127), Vertriebsprovisionen (TEUR 1.025), Mietauffallzahlungen (TEUR 263), Objektankaufpreise (TEUR 183), Finanzierungskosten (TEUR 308) sowie weitergeleitete, für Eigentümer vereinnahmte Mieten (TEUR 171).

In den Vertriebsprovisionen sind TEUR 737 für die Objekte Melanchthonstraße 4-6 und Dresdner Straße 73 enthalten, denen aufgrund handelsrechtlicher Vorschriften noch kein Ertrag gegenübersteht. Mit Abnahme dieser Objekte durch die Erwerber im 2. und 3. Quartal 2016 hat sich dieser Aufwand bereits mehr als amortisiert.

Die Personalaufwendungen betrugen TEUR 585 (Vorjahr: 436).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 681 beinhalten TEUR 176 für Rechts- und Beratungskosten, TEUR 92 für Fremdarbeiten, TEUR 69 für Raumkosten, TEUR 67 für Steuerberatungs-, Buchführungs-, Abschluss- und Prüfungskosten, TEUR 33 für Fahrzeugkosten, TEUR 31 für Bürobetrieb, Porto, Telefon, TEUR 16 für Werbe- und Reisekosten, TEUR 22 für Aufsichtsratsvergütungen, TEUR 23 für Versicherungen, Beiträge und Gebühren sowie TEUR 152 für sonstige Aufwendungen.

Das Finanzergebnis beträgt TEUR 39 (Vorjahr: TEUR -12) und resultiert aus Zinserträgen in Höhe von TEUR 61 sowie Zinsaufwand in Höhe von TEUR 22.

Die Ertragsteuern umfassen die unmittelbar zu entrichtenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie latente Steuern.

Latente Steuern wurden pauschal mit 30 % angesetzt, wobei auf steuerliche Verlustvorträge Steuerlatenzen i.H.v. TEUR 959 und auf ergebniswirksame Konsolidierungsbuchungen im Rahmen der Schuldenkonsolidierung Steuerlatenzen i.H.v. TEUR -3 gebildet wurden.

L-KONZEPT Holding AG
Berlin
6. Sonstige Angaben
6.1 Anteilsbesitz

An nachfolgend aufgeführten Unternehmen besteht zum Bilanzstichtag ein Anteilsbesitz von mindestens 20 % der Anteile:

Name Sitz	Anteile am Kapital in %	Eigen- kapital TEUR	Ergebnis TEUR	Jahresabschluss
<u>Unmittelbare Beteiligungen:</u>				
LKL 13. Verwaltungs GmbH, Leipzig	100	466	131	31.12.2015
L-KONZEPT Sachsen GmbH, Leipzig	100	-596	-767	31.12.2015
L-KONZEPT Wohnwert GmbH	100	7	73	31.12.2015
LeipZigHäuser GmbH	94	-1.080	100	31.12.2015
Sonstige GmbH-Beteiligungen (1)	20	-	-	
<u>Mittelbare Beteiligungen:</u>				
L-KONZEPT GmbH & Co. Arte Domo KG, Leipzig (2)	75	-61	0	31.12.2014

(1) Über das Vermögen dieser Gesellschaft wurde schon weit vor dem Bilanzstichtag das Insolvenzverfahren eröffnet. Im Konzernabschluss wird die Beteiligung mit einem Wert von EUR 1,00 ausgewiesen.

(2) Beteiligung wird gehalten über LKL 13. Verwaltungs GmbH, Leipzig

6.2 Mitarbeiter

Der Konzern hatte im Geschäftsjahr durchschnittlich 8 Beschäftigte.

6.3 Organe der Gesellschaft

Die **Geschäftsleitung** erfolgte im Berichtszeitraum durch den alleinvertretungsbeschäftigten Vor-

L-KONZEPT Holding AG
Berlin

stand **Herrn Raphael Schön**. Der Vorstand ist vom Verbot der Mehrfachvertretung befreit, soweit dies gesetzlich möglich ist.

Die Vergütung des Vorstandes Raphael Schön erfolgte im Geschäftsjahr gemäß Vorstandsvertrag mit einer fixen Vergütung sowie einer Tantieme in Höhe von 10 % des Jahresgewinns vor Abzug von Ertragsteuern unter Berücksichtigung des bestehenden Verlustvortrages. Darüber hinaus wurde entsprechend der Kapitalgebervereinbarung eine erfolgs- und projektabhängige Vergütung in Höhe von 5 % des jeweiligen projektbezogenen Deckungsbeitrags, Zinsen in Höhe von 9 % der gewährten Darlehen und Avalprovisionen in Höhe von 2 % der übernommenen Bürgschaften im Zusammenhang mit Bauträgerobjekten gewährt.

Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstandes innerhalb des Konzerns wurde gemäß § 286 Abs. 4 verzichtet.

Der satzungsmäßige **Aufsichtsrat** setzt sich wie folgt zusammen:

Im Zeitraum vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015:

Herr Markus Wenner, Rechtsanwalt, München, Vorsitzender

Herr Hans-Peter Lindlbauer, Rechtsanwalt, München, stellvertretender Vorsitzender

Frau Christiane Fischer-Schön, Werbekauffrau, Leipzig, Aufsichtsratsmitglied

Aufsichtsratsvergütungen fielen im Geschäftsjahr 2015 insgesamt in Höhe von TEUR 22 an.

Abschluss- und Prüfungskosten fielen im Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 35 an.

Die in Vorperioden von der L-KONZEPT Sachsen GmbH an die L-KONZEPT Holding AG gewährten Darlehen wurden im Berichtszeitraum vollständig zurückgeführt. Darüber hinaus hat die L-KONZEPT Holding AG der L-KONZEPT Sachsen GmbH, der LeipzigHäuser GmbH sowie der L-KONZEPT Wohnwert GmbH im Wesentlichen objektbezogene Darlehen zur Verfügung gestellt.

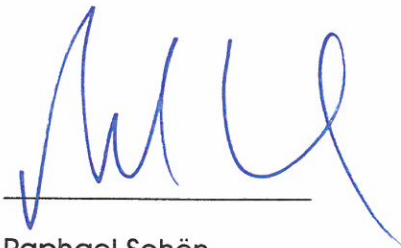
L-KONZEPT Holding AG
Berlin

Die TRITON Beteiligungsgesellschaft mbH hat der L-KONZEPT Holding AG und der L-KONZEPT Sachsen GmbH objektbezogene Darlehen gewährt.

Sonstige Vorschüsse oder Kredite an den Vorstand sowie an Mitglieder des Aufsichtsrates sowie für diese Personen eingegangene Haftungsverhältnisse bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Den Unternehmen John Whiteman Capital AG, Sarnen (Schweiz), und Baywobau Invest GmbH, Grünwald, gehören jeweils mehr als der vierte Teil der Aktien der Gesellschaft.

Berlin, den 29.06.2016



Raphael Schön

- Vorstand -

L-KONZEPT Holding AG
Berlin

KONZERNANLAGESPIEGEL zum 31. Dezember 2015

	Anschaffungskosten			kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand 01.01.2015	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2015	Stand 01.01.2015	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2014
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Softwarelizenzen	33.446,36	0,00	0,00	33.446,36	33.426,36	0,00	0,00	33.426,36	20,00	20,00
2. Firmenwert	20.516,05	0,00	0,00	20.516,05	18.524,37	1.991,68	0,00	20.516,05	0,00	1.991,68
II. Sachanlagen										
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	391.978,85	48.517,71	0,00	440.496,56	316.789,85	30.148,71	0,00	346.938,56	93.558,00	75.189,00
III. Finanzanlagen										
Beteiligungen	10.750,00	0,00	0,00	10.750,00	9.999,00	0,00	0,00	9.999,00	751,00	751,00
	456.691,26	48.517,71	0,00	505.208,97	378.739,58	32.140,39	0,00	410.879,97	94.329,00	77.951,68

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015

L-KONZEPT Holding AG
Berlin

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG 2015

	2015	2014
	TEUR	TEUR
Konzernjahresergebnis	- 90	- 1.688
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	32	24
Cash Earnings nach DVFA/SG	- 58	- 1.664
Zunahme (+) / Abnahme (-) der kurz- u. mittelfristigen Rückstellungen	- 1.067	- 875
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 2.840	- 486
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.412	2.938
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	447	- 87
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens (+)	-	-
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen (-)	- 48	- 12
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	- 48	- 12
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen (-))	-	- 100
Auszahlung aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten (-)	- 1.182	-
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)	-	981
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	- 1.182	881
Verringerung des Anlagevermögens aus Endkonsolidierung	-	6
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds =	- 783	788
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (+)	1.486	698
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	703	1.486

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL zum 31. Dezember 2015

	Mutterunternehmen					Minderheitsgesellschaften			Konzern- eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Unterschieds- betrag aus Kapital- konsolidierung	gesetzliche Rücklage	erwirtschaftetes Konzern- kapital	gesamt	Minder- heiten- Kapital	erwirtschaftetes Konzern- kapital	gesamt	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand 01.01.2015	2.000.000,00	332.158,30	24.535,15	-1.436.676,28	920.017,17	1.950,00	-72.777,97	-70.827,97	849.189,20
Änderungen im Konsolidierungskreis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	-96.415,48	-96.415,48	0,00	6.028,27	6.028,27	-90.387,21
Entnahmen und Einstellungen	0,00	0,00	7.658,62	-7.658,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Übrige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand 31.12.2015	<u>2.000.000,00</u>	<u>332.158,30</u>	<u>32.193,77</u>	<u>-1.540.750,38</u>	<u>823.601,69</u>	<u>1.950,00</u>	<u>-66.749,70</u>	<u>-64.799,70</u>	<u>758.801,99</u>

L-KONZEPT Holding AG
Berlin

Für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015, der mit einer Bilanzsumme von EUR 11.240.426,74 abschließt, und den Lagebericht habe ich den nachfolgend angeführten, uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

An die L-KONZEPT Holding AG

Ich habe den von der L-KONZEPT Holding AG, Berlin, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel - und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Ich habe meine Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

L-KONZEPT Holding AG
Berlin

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Leipzig, 30.06.2016

Bernhard Decker
Wirtschaftsprüfer

